

**Ein Ort für Begegnung
und Dialog**

ilanzersommer.ch

**7. – 13.
August
2022**

ILANZER SOMMER

7. – 13. AUGUST 22

EIN ORT FÜR BEGEGNUNG UND DIALOG

MEDIENSCHLUSSBERICHT

Ein Ort für Begegnung und Dialog

ilanzersommer.ch

7. – 13.
August
2022

Mit rund dreissig Veranstaltungen zum Thema Gesprächskultur fand der [Ilanzer Sommer](#) heuer zum zweiten Mal statt. Austragungsorte waren das [Haus der Begegnung](#) des [Klosters Ilanz](#), das [Cinema Sil Platz](#), das [Museum Regional Surselva](#) und neu die [Residenza St. Joseph](#) in Ilanz/Glion.

Wir vom [Verein Forum für Friedenskultur](#) sind mit der zweiten Ausgabe des Ilanzer Sommer sehr zufrieden. Wir sind glücklich darüber, dass das Angebot von rund 40 Kultur-, Weiterbildungs- und Diskussionsveranstaltungen in seiner Vielfalt funktioniert hat und wir insgesamt **rund 1000 Besucherinnen** und Besucher an unseren Veranstaltungen begrüßen durften!

7 Tage, viele Highlights

In Gang kommen: Der Ilanzer Sommer machte sich buchstäblich auf den Weg mit dem Gedankengang «Grüsse aus dem Ilanzer Rathaus», den die Stadtpräsidentin Carmelia Maissen und Lea Suter, Präsidentin Forum für Friedenskultur, miteinander beschriften. Auf ihrem Gedankengang durch die Umgebung von Ilanz tauschten sich die beiden Frauen über den Friedensbegriff, den Frieden im Städtchen und in der Gemeinde sowie über Partizipation und Teilhabe am politischen Diskurs in der Surselva aus.

Eröffnung: Wie lustvoll, dynamisch und schön das Zusammenwirken von verschiedenen Kulturen klingen kann, bewies am Sonntagabend das Eröffnungskonzert «Leh Ya Jaré» in der Kirche des Klosters Ilanz. Leh Ya Jaré wurde vom Chorleiter und Komponisten Fortunat Frölich vor 30 Jahren als Projekt entwickelt. Dieses Jahr hat er das Konzept wieder aufgenommen und neu arrangiert. Leh Ya Jaré ist eine virtuose Komposition für einen grossen Chor und ein kleines Orchester, in dem klangprägend nordafrikanische Musiker mit ihren traditionellen Instrumenten mitwirkten. Ein wunderbarer Kinderchor aus der Surselva ergänzte das Gesamtensemble.

Internationale Friedenspolitik zu Besuch in Ilanz:

In seinem Vortrag «Frieden in Europa: Welche Rolle spielt die Schweiz?» gab der ehemalige Generalsekretär der OSZE und Leiter des GSPC (Genfer Zentrums für Sicherheitspolitik), Thomas Greminger, einen so präzisen wie kurzen Abriss des Ukraine Konflikts und entwickelte ein paar Stichworte dazu, was die Schweiz zu einer friedlichen Lösung beitragen kann. Greminger war im Hintergrund selbst Teil der Verhandlungen zum Minsker Abkommen 1 und 2, deren Scheitern letztlich den gegenwärtigen Krieg ermöglichte.

Im Anschluss daran fand zum selben Thema ein Podium mit Andreas Zumach (Journalist für die TAZ), Angela Mattli (Public Eye) und Leandra Bias (swisspeace) unter der Moderation von Laurent Goetschel (swisspeace) statt.

Die profunde Diskussionsrunde versuchte in ihrer sehr anregenden wie angeregten Diskussion, die Befunde von Thomas Greminger zu vertiefen und mit Blick auf die Aspekte Zivilgesellschaft, Gender und Krieg sowie die Rolle der Schweiz zu erweitern.

Ein Ort für Begegnung
und Dialog

ilanzersommer.ch

7. – 13.
August
2022

Rütli Rapport 2.0.: Der Spoken-Word-Abend mit Daniela Dill, Judith Keller, Jens Nielsen, Dragica Rajcic-Holzner und Christoph Simon setzte einen Kontrapunkt zu den politischen Diskussionen. Christoph Simon gab in seiner gewitzten Einleitung zu verstehen, dass das Rütli nicht mehr nur am Urnersee liegt, sondern im ganzen Land, wo es für den Rapport gesucht und eingefangen werden muss. «Stellen Sie sich vor, Sie verlassen ihr Haus, ihr Zuhause, gehen einfach weg, mit kleinem Gepäck, hinaus ins Land ... und lassen auf sich zukommen, was Ihnen begegnet». Unter dieser Perspektive liegt das Rütli der Befindlichkeit auf einmal im eigenen Körper, der eigenen Wahrnehmung und ihrem Austauschverhältnis mit der Welt.

Die Filmreihe Stad da Pasch:

In Zusammenarbeit mit der Schweizer Plattform für Friedensförderung [KOFF](#) und dem [Cinema Sil Plaz](#) präsentierte der Ilanzer Sommer vier aktuelle Filme zum Thema Frieden und Konflikt: «Silence Radio» (2019) von Juliana Fanjul, «Die Pazifistin» (2021) von Fabian Chiquet und Matthias Affolter, «Midnight Traveller» (2019) von Hassan Fazili und «Nachbarn» (2021) von Mano Khalil. Im Anschluss an die Vorführungen fanden, moderiert von Anna Leissing (swisspeace), jeweils Podiumsgespräche mit der Regie und mit Vertreter:innen der Schweizer Nonprofitorganisationen HEKS, Migrant Solidarity Network, PeaceWomen Across the Globe, cfd und Peace Brigades International Schweiz statt.

Geführte Wanderungen: Ob auf den Piz Mundaun oder durch die Rheinschlucht, für jedes Wandergemüt hatte Ilanz eine passende Wanderroute bereit. Mit lokalen Wanderleiterinnen und Wanderleitern konnten die Besucherinnen und Besucher des Ilanzer Sommers die einzigartige Natur der Surselva entdecken.

Weiterbildungsateliers: Zum Überthema Gesprächskultur und zu den davon abgeleiteten Unterthemen fanden im Haus der Begegnung zehn Weiterbildungsateliers statt. Diese wurden geleitet von Matthias Ryffel (swisspeace/Mediator), Katja Windisch (Mediatorin), Sieglinde Kliemen (systemische Beraterin) und Lucina Lanfranchi (MBSR & Yoga-Lehrerin).

Abschluss bei Sommersternennacht

Nach dem preisgekrönten Film «Nachbarn» von Mano Khalil im Cinema Sil Plaz luden zum Abschluss des zweiten Ilanzer Sommers am letzten Samstag Selma Mahlknecht und Kurt Gritsch zu einem inspirierenden mitternächtlichen Gedankengang «Zum Mars und zurück» bei einer wunderbaren Sternennacht ein.

Nächste Durchführung

Der nächste Ilanzer Sommer findet 2023 in der letzten Sommerferienwoche des Kantons Graubünden statt (Woche 32).

Ilanz, 16. August 2022